

MÄRZ

SCHAUSPIELFRANKFURT
SPIELZEIT

HAT MAN DAFÜR WORTES?

MÄR

SCHAUSPIELHAUS

KAMMERSPIELE

BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN

01 SA	19.30 – 21.40	A
	EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	
02 SO	18.00 – 22.30	A
	FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	
05 MI	19.30	MI ABO B / A
	EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski	
06 DO		
07 FR	19.30 – 21.30	B
	DIE EHE DER MARIA BRAUN von Rainer Werner Fassbinder Regie: Lilja Rupprecht	
08 SA	18.30 – 23.00	A
	FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	
09 SO	18.00 – 22.30	A
	FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	
10 MO		
12 MI	19.30 ÖFFENTLICHE PROBE	10 / 8 €
	DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman	
13 DO		
14 FR	19.30 URAUFFÜHRUNG	ABO PREM / S
	DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman anschl. Premierenfeier	
15 SA	19.30	A
	EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski	
16 SO	18.00 – 20.00	A
	DER GROSSE GATSBY nach F. Scott Fitzgerald Regie: Ewelina Marciniak	
17 MO	19.30 EXTRA	34 / 12 €
	ANGELA MERKEL: FREIHEIT Das Literaturhaus zu Gast im Schauspielhaus	
18 DI		
19 MI	19.30 – 21.40	MI ABO A / A
	19.00 Einführung EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	
20 DO	19.30 – 21.30	A
	Zum letzten Mal in dieser Spielzeit! DER GROSSE GATSBY nach F. Scott Fitzgerald Regie: Ewelina Marciniak with English surtitles	
21 FR	19.30	FR ABO B / A
	DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman anschl. Publikumsgespräch	
22 SA	19.30 – 21.40	A
	19.00 Einführung EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	
23 SO	18.00 – 19.45 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 €	
	SZENEN EINER EHE von Ingmar Bergman Regie: Sebastian Schug	
24 MO	19.30	MO ABO B / A
	EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski	
26 MI		
27 DO	19.30	DO ABO A / A
	EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski anschl. Publikumsgespräch mit Audiodeskription	
28 FR	19.30 – 21.40	A
	19.00 Einführung EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	
29 SA	19.30	A
	EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski	
30 SO	18.00 – 20.00	B
	Zum letzten Mal! DIE EHE DER MARIA BRAUN von Rainer Werner Fassbinder Regie: Lilja Rupprecht	
31 MO	19.30	MO ABO A / A
	DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman	

20.00 EXTRA	18 / 8 €
LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE Musik aus der Kammer mit Ensemble und Gästen	
18.00 – 19.10	C
BILDER DEINER GROSSEN LIEBE nach Wolfgang Herrndorf Regie: Susanne Frieling	
20.00 – 21.20	A
WER HAT MEINEN VATER UMGEBRACHT nach Édouard Louis Regie: Lisa Nielebock	
20.00 – 21.50	A
PHÄDRA, IN FLAMMEN von Nino Haratischwilli Regie: Max Lindemann	
20.00 URAUFFÜHRUNG	18 / 8 €
B-HEIMAT. ORTE UNSERER SEHNSUCHT Theaterprojekt Junges Schauspiel von Martina Droste und Ensemble ab 14 Jahren	
18.00 – 19.30	A
ALLE ZEIT DER WELT Text und Regie: Wilke Weermann	
20.00 – 21.45	A
LEAKS. VON MÖLLN BIS HANAU Text und Regie: Nuran David Calis	
20.00 – 21.45 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 €	
Wiederaufnahme 19.30 Einführung THEY THEM OKOCHA Text und Regie: Bonn Park	
20.00 – 21.45	A
NSU 2.0 Text und Regie: Nuran David Calis	
20.00 – 21.40	A
WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Max Frisch Regie: Susanne Frieling	
20.00	16 / 8 €
19.30 Einführung B-HEIMAT. ORTE UNSERER SEHNSUCHT Theaterprojekt Junges Schauspiel von Martina Droste und Ensemble ab 14 Jahren anschl. Publikumsgespräch	
18.00 – 19.20	A
WER HAT MEINEN VATER UMGEBRACHT nach Édouard Louis Regie: Lisa Nielebock	
20.00	16 / 8 €
19.30 Einführung B-HEIMAT. ORTE UNSERER SEHNSUCHT Theaterprojekt Junges Schauspiel von Martina Droste und Ensemble ab 14 Jahren anschl. Publikumsgespräch	
20.00 – 21.45	B
THEY THEM OKOCHA Text und Regie: Bonn Park anschl. Publikumsgespräch	
20.00 – 21.40	B
HEUTE LEIDER KONZERT! mit Liedern und Texten von Georg Kreisler Regie: Martha Kottwitz	
18.00 – 19.30	A
ALLE ZEIT DER WELT Text und Regie: Wilke Weermann	
20.00 – 21.20	A
WER HAT MEINEN VATER UMGEBRACHT nach Édouard Louis Regie: Lisa Nielebock	
20.00 – 21.40	B
HEUTE LEIDER KONZERT! mit Liedern und Texten von Georg Kreisler Regie: Martha Kottwitz	
20.00	A
DINGENS Komödie von Hanoch Levin Regie: Sapir Heller	
20.00 – 21.30	B
Zum letzten Mal! 19.30 Einführung MASCHA K. (TOURIST STATUS) von Anja Hilling Regie: Christina Tscharyiski	
20.00 – 21.40	A
WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Max Frisch Regie: Susanne Frieling	
18.00 – 19.35	A
DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM von Heinrich Böll Regie: Sapir Heller	
20.00 – 21.45	A
LEAKS. VON MÖLLN BIS HANAU Text und Regie: Nuran David Calis	

JUNGES SCHAUSPIEL BACKSTAGE Für Jugendliche: 05.03., 19.30 Uhr »Treffpunkt Schauspielkantine SPEZIAL« zu »B-Heimat. Orte unserer Sehnsucht« 12.03., 18–21 Uhr Offenes Schauspieltraining 30.03., 11–15 Uhr Tagesworkshop Für Pädagog:innen: 15.03., 11–15 Uhr Fortbildung zu »Ein Sommernachtstraum« mit Martina Droste und Anina Engelhardt 20.03., 19.30 Uhr »Vorgeschaut«: kostenfreier Vorstellungsbesuch zu »B-Heimat. Orte unserer Sehnsucht« mit Einführung und anschließendem Nachgespräch mit dem Ensemble und Martina Droste 24.03., 19.00 Uhr »Vorgeschaut« zu »Ein Sommernachtstraum« mit Einführung und Nachgespräch mit dem Dramaturgen Lukas Schmelmer Anmeldung erforderlich unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de *Ausführliche Informationen und Uhrzeiten unter: www.schauspielfrankfurt.de/jungeschauspiel	
10.00 – 17.00 EXTRA	EINTRITT FREI
Chagallsaal 57. RÖMERBERGGESPRÄCHE Moderation: Hadija Haruna-Oelker, Alf Mentzer	
15.00 – 21.00 EXTRA	EINTRITT FREI
Panorama Bar EOS RADIO: INTERFACING RITUALS mit bela, okcandice, WAG5 u. a.	
19.00 – 20.20	15 / 8 €
Historisches Museum ZEIT FÜR ZEUG:INNEN Performance Junges Schauspiel Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Frankfurt Konzept und Regie: Martina Droste und Ensemble	
SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS »Die verlorene Ehre der Katharina Blum« von Heinrich Böll / Regie: Sapir Heller 19. März im Stadttheater Aschaffenburg	
17.00	12 / 8 €
RÄUBER VON SCHILLER nach Friedrich Schiller von und mit: Nicolas Sidirooulos, Mark Tumba	
FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 07.03. und 27.03. um 18.00 Uhr. Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €. Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!	
AUDIODESKRIPTION Bei den Vorstellungen von »Ein Sommernachtstraum« am 27. März und 05. April bieten wir für blinde und sehbehinderte Menschen eine Audiodeskription (oder »Hörbeschreibung«) mit Ein- und Bühnenführung vor der Vorstellung» an. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, rufen Sie unter 069 212 31044 an, melden Sie sich per WhatsApp/Signal unter 0175 1229726 oder schreiben Sie eine E-Mail mit Ihren Kartenwünschen an: info@schauspielfrankfurt.de. Wir haben Plätze reserviert.	

DER VORVERKAUF FÜR MÄRZ UND DIE ERSTEN TERMINE IM APRIL BEGINNT AM 10. FEBRUAR.

APR

02 MI	19.30	MI ABO B / A
	DON QUIJOTE von Peter Jordan, frei nach Cervantes Regie: Peter Jordan, Leonhard Koppelman anschl. Publikumsgespräch	
03 DO	19.30 – 21.40	DO ABO B / A
	EIN BLICK VON DER BRÜCKE von Arthur Miller Regie: Eric de Vroedt	
04 FR	18.30 – 23.00	A
	FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	
05 SA	19.30	ABO SPIELZEIT / A
	EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Christina Tscharyiski mit Audiodeskription	
06 SO	18.00 – 22.30	A
	FAUST 1 & 2 von Johann Wolfgang von Goethe Regie: Jan-Christoph Gockel	

20.00 – 21.45	A
NSU 2.0 Text und Regie: Nuran David Calis	
20.00	16 / 8 €
B-HEIMAT. ORTE UNSERER SEHNSUCHT Theaterprojekt Junges Schauspiel von Martina Droste und Ensemble ab 14 Jahren	
20.00 – 21.40	A
WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Max Frisch Regie: Susanne Frieling	
20.00	A
DINGENS Komödie von Hanoch Levin Regie: Sapir Heller	
18.00 – 19.30	A
ALLE ZEIT DER WELT Text und Regie: Wilke Weermann	

WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

URAUFFÜHRUNG 08. MÄRZ KAMMERSPIELE

B-HEIMAT ORTE UNSERER SEHNSUCHT

THEATERPROJEKT JUNGES SCHAUSPIEL
VON MARTINA DROSTE UND ENSEMBLE AB 14 JAHREN

Gebraucht werden. Nützlich sein. Ein gutes Gefühl. Oder: Benutzt werden? Objekt sein? Wie wird über Arbeitsmigration und Einwanderung in Deutschland gesprochen? Wie wirkt das auf die Möglichkeiten zur Beheimatung von Zugewanderten? Mit der Bezeichnung »Anwerbung von Arbeitskräften« organisierten die Nationalsozialisten die Verschleppung von Zwangsarbeiter:innen. Die NS-Ideologie von Arbeit als »Dienst an der Volksgemeinschaft« machte die einen zu »deutschen Volksgenoss:innen«, die anderen zu »Fremd«- und Zwangsarbeiter:innen. Nur 10 Jahre nach dem NS wurden sogenannte »Gastarbeiter:innen« für den wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands angeworben. Die Regeln der Arbeitsorganisation bergen bis heute Regeln zum Gebrauch von Menschen. Wieviel ist ein Mensch wert? Was kann und muss neu erzählt werden? Ein intergeneratives Ensemble stellt sich dem Abenteuer des Sortierens und Neu-Erzählens und schlägt Erinnerungsbögen aus einer Vielfalt von »Gallus-Geschichten«.

KONZEPT UND REGIE Martina Droste **BÜHNE UND KOSTÜME** Michaela Kratzer **MUSIK** Max Mahler **CHORISCHE EINSTUDIERTUNG** Christina Lutz **VIDEO** Sophia Igel **MIT** Davina Dauda, Sophie Grieger, Stefan Güntchev, Sumi Henrich, David Eltezer Kesselmann, Fatemeh Khojeh, Lenz Leuenroth, Abdulkadir Murat, Aeneva Newton, Homa Nezami, José Sanchez **AM** 08./15./20. März, 03. April **KAMMERSPIELE**

Gefördert im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und vom Bundesministerium der Finanzen (BMF).



»Ein Blick von der Brücke« von Arthur Miller / Regie: Eric de Vroedt / Nina Wolf, Arash Nayebbandi, Christina Geiße, André Meyer, Omar El-Saeidi

URAUFFÜHRUNG 14. MÄRZ SCHAUSPIELHAUS

DON QUIJOTE

VON PETER JORDAN, FREI NACH CERVANTES

Die Sonne brennt, das Pferd hat Hunger, Sancho ist müde – und Don Quijote dreht am Rad. Er fuchelt gegen Windmühlen, legt sich mit vermeintlichen Barbaren an und will doch nur das einzig Gute und Beste, für sich, seine Geliebte – und obendrein die ganze Welt. Ist er verrückt, wagemutig oder einfach nur komisch? Welche Sehnsucht treibt Don Quijote, von dem alle ein Bild zu haben scheinen, aber niemand wirklich eine Ahnung, was er für einer ist? Warum hat er die Windmühlen angegriffen? Und was soll das eigentlich heißen: einfach komisch?

»Ich verliere wirklich den Verstand! Alles was ich vorgab zu sein, werde ich wirklich!«, behauptet er. Eine Steilvorlage für das Spiel, das Theater – und den Witz. Diesen treibt die sehr freie Überschreibung auf die Spitze. Sie setzt auf schauspielerischen Turbogang, Timing, Slapstick und eine gute Portion von sehnsüchtigem Wahn. Eine Mischung, die darauf aus ist, zu zeigen, wie lustvoll Theater sein kann, wenn man die Sache mit dem Humor ernst nimmt.

REGIE Peter Jordan & Leonhard Koppelman **BÜHNE** Steffi Bruhn **KOSTÜME** Barbara Aigner **VIDEO** Meike Fehre **DRAMATURGIE** Katrin Spira **MIT** Christina Geiße, Sebastian Reiß, Holger Stockhaus **AM** 12. (öffentliche Probe)/14./21./31. März, 02. April **SCHAUSPIELHAUS**

KONZEPT UND REGIE Martina Droste **BÜHNE UND KOSTÜME** Michaela Kratzer **MUSIK** Max Mahler **CHORISCHE EINSTUDIERTUNG** Christina Lutz **VIDEO** Sophia Igel **MIT** Davina Dauda, Sophie Grieger, Stefan Güntchev, Sumi Henrich, David Eltezer Kesselmann, Fatemeh Khojeh, Lenz Leuenroth, Abdulkadir Murat, Aeneva Newton, Homa Nezami, José Sanchez **AM** 08./15./20. März, 03. April **KAMMERSPIELE**

Gefördert im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und vom Bundesministerium der Finanzen (BMF).

EXTRAS

LIEDSCHATTEN: ROAD TO NOWHERE

Musik aus der Kammer mit Ensemble & Gästen
Woher, woher – wohin? Was tragen wir auf dem Weg, wohin bewegen wir uns und welche Gassen machen wir unsicher? Der Titelsong wurde im November-LIEDSCHATTEN ausgelost und heißt diesmal: »Road to nowhere« (Talking Heads). Das beliebte Format mit Ensemble, Gästen und der Liedschatten-Band wird wieder Bekanntes und Abwegiges, Pop und Romantik, Schlager und Jazz in einer besonderen Mischung auf die Bühne der Kammerspiele bringen. Vermutlich mit Songs von Joe Dassin, Ray Charles, Katrina and the Waves, AC/DC und mehr.

MIT Tanja Merlin Graf, Annie Nowak, Mitja Over, Bernadette Schäfer, Melanie Schales, Michael Schütz, Uwe Zerwer **BAND** Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten, Emil Vogler **EINRICHTUNG** Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Marco Pinheiro **AM** 01. März **KAMMERSPIELE** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

57. RÖMERNBERGSGESPRÄCHE

Die Römerbergsgespräche in Frankfurt am Main sind eine feste Institution der Debattenkultur in Deutschland. Die Expert:innengespräche für eine interessierte städtische Öffentlichkeit bestehen seit 1973. Ihrer Organisation, ihrer Tradition und ihrer Ausstrahlung wegen sind sie mit kaum einer anderen Gesprächsreihe in Deutschland vergleichbar. Wissenschaftler:innen, Essayist:innen und Künstler:innen erörtern die politischen, kulturellen und intellektuellen Themen der Gesellschaft. Sie präsentieren wichtige Forschungsergebnisse und geben Ausblicke in künftige Prozesse. Das Thema der 57. Römerbergsgespräche sowie die Teilnehmer:innen werden auf der Website des Schauspiel Frankfurt bekanntgegeben.

MODERATION Hadija Haruna-Oelker, N. N. **AM** 15. März **CHAGALLSAL**

DAS LITERATURHAUS ZU GAST IM SCHAUSPIEL FRANKFURT ANGELA MERKEL: FREIHEIT

Sechzehn Jahre trug Angela Merkel die Regierungsverantwortung für Deutschland, führte das Land durch zahlreiche Krisen und prägte mit ihrem Handeln und ihrer Haltung die deutsche und internationale Politik. In ihren gemeinsam mit ihrer langjährigen politischen Beraterin Beate Baumann verfassten Erinnerungen schaut sie zurück auf ihr Leben in zwei deutschen Staaten – 35 Jahre in der DDR, 35 Jahre im wiedervereinigten Deutschland. Sie erzählt von ihrer Kindheit, Jugend und ihrem Studium in der DDR und dem dramatischen Jahr 1989, in dem die Mauer fiel und ihr politisches Leben begann. Sie lässt uns teilhaben an ihren Gesprächen mit den Mächtigsten der Welt und erhält anhand bedeutender politischer Wendepunkte anschaulich und präzise, wie Entscheidungen getroffen wurden, die unsere Zeit prägen. Ihr Buch bietet einen einzigartigen Einblick in das Innere der Macht – und ist ein entschiedenes Plädoyer für die Freiheit.

MIT Angela Merkel **AM** 17. März **SCHAUSPIELHAUS** ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse

Eine Veranstaltung des Literaturhaus Frankfurt am Main e. V. mit dem Schauspiel Frankfurt.

EOS RADIO: INTERFACING RITUALS

EOS ist eine unabhängige Plattform für zeitgenössische, sound-basierte Praktiken mit Fokus auf elektronische und experimentelle Musik, die 2020 gegründet wurde und zwischen Berlin und Frankfurt operiert. Das Projekt »Interfacing Rituals« widmet sich Sound als Material kollektiver und spiritueller Erfahrungsräume. Die beteiligten Musiker:innen greifen in ihrer Praxis symbolische oder rituelle Sprachen u. a. verschiedener Diasporas auf. Dabei geht es um den Akt des listening als gemeinsame, situierte Hörerfahrung, in der sich Ritual und Performance begegnen. Das gesamte Programm wird auf eosradio.de gestreamt.

MIT bela, okcandice, WAG5 u. a. **AM** 18. März **PANORAMA BAR**

REPertoire

ALLE ZEIT DER WELT (UA) VON WILKE WEERMANN

In der Pension von Sandra Schwartz geschehen merkwürdige Dinge. Und dann steht auch noch der Millenniumswechsel vor der Tür. Was wäre, wenn wir durch die Zeit reisen könnten? Ein transtemporales Kammerstück über das Wertvollste, das wir haben. **REGIE** Weermann **MIT** T. M. Graf, Linder, Meyer, Nowak, Reiß, Vogler **AM** 09./23. März, 06. April **KAMMERSPIELE**

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE NACH WOLFGANG HERRNDORF

Kraftvoll, vorbehaltlos und unvorsichtig geht Lisa barfußig hinaus ins Leben. Sie irrt dabei nicht nur durch Wälder, sondern auch durch ihr eigenes Ich. Die Begegnungen, die sie auf ihrem Weg hat, sind dabei gleichermaßen komisch, lakonisch und traurig. **REGIE** Frieling **MIT** T. M. Graf, Vogler **AM** 02. März **KAMMERSPIELE**

DER GROSSE GATSBY NACH F. SCOTT FITZGERALD BÜHNENFASSUNG VON IGA GANCZARZCYK

New York der 1920er Jahre: Mittels märchenhafter Darbietungen seines neu gewonnenen Reichtums versucht Jay Gatsby seine verflissene Jugendliebe Daisy zurückzugewinnen. Die Sehnsucht nach tiefer Verbundenheit entpuppt sich aber schnell als Illusion ohne reales Fundament. **REGIE** Marciniak **MIT** Bornmüller, Dentler, Ecks, S. Graf, Grunert, Nayebbandi, Pöppel, Redhammer, Wolf und Roth, Standke, Sych (Live-Musik) **AM** 16./20. März **SCHAUSPIELHAUS**

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM VON HEINRICH BÖLL / BÜHNENFASSUNG VON JOHN VON DÜFFEL

Die ZEITUNG diffamiert Katharina Blum, die irgendwann keinen anderen Ausweg mehr sieht als die Mordtat. Heinrich Böll beschreibt in seinem Pamphlet gegen die Boulevardpresse »wie Gewalt entstehen kann und wohin sie führt.« **REGIE** Heller **MIT** Bornmüller, S. Graf, Grunert, Schröder, Straub **AM** 30. März **KAMMERSPIELE**

DIE EHE DER MARIA BRAUN VON RAINER WERNER FASSBINDER

Als 1943 die Bomben fallen, heiratet Maria Hermann Braun. Er muss an die Front, sie bleibt – und sie »macht sich«. Maria baut eine eigene Existenz auf und setzt sich über alle Schwierigkeiten hinweg – egal wie viel auf dem Spiel steht. **REGIE** Rupprecht **MIT** Dentler, Dietrich, Ecks, Kuhl, Pütthoff, Reiß, Schütz, Tumba/Bimazubute, und Ristau (Live-Musik) **AM** 07./30. März **SCHAUSPIELHAUS**

DINGENS (DSE) KOMÖDIE VON HANOH LEVIN

Sapir Heller inszeniert die schwarze Komödie des bekannten israelischen Autors Hanoch Levin, in der das Glück des Einen nur auf Kosten des Anderen zu haben ist, als bissig-amüsantes Brettspiel mit durchgeknallten Spielfiguren. Wer verliert, landet im schwarzen Loch. **REGIE** Heller **MIT** Bornmüller, Lind, Linder, Miknevich, Schubert, Zerwer **AM** 27. März, 05. April **KAMMERSPIELE**

EIN BLICK VON DER BRÜCKE VON ARTHUR MILLER

»Jeder Mensch hat jemanden, den er liebt, nicht wahr? Aber manchmal... lieben wir zu sehr.« Arthur Millers monumentales Kammerstück über Begehren und Schuld, Flucht und Hoffnung auf ein neues Leben, inszeniert von Eric de Vroedt, einem der wichtigsten niederländischen Theatermacher seiner Generation. **REGIE** de Vroedt **MIT** Ecks, Geiße, Meyer, Nayebbandi, El-Saeidi, Wolf **AM** 01./19./22./28. März, 03. April **SCHAUSPIELHAUS**

EIN SOMMERNACHTSTRAUM VON WILLIAM SHAKESPEARE

Vier junge Menschen treibt die Liebe hinaus aus Athen in den Wald – das magische Königreich der Elfen. Der untriebige Kobold Puck bringt die Dinge in Bewegung: Zaubersprüche fließen, Partner:innen wechseln und plötzlich eröffnet sich ein neuer Möglichkeitsraum. **REGIE** Tscharyiski **MIT** Dentler, T. M. Graf, Kubin, Klein Medina, Müller, Nowak, Over, Pütthoff, Redhammer, Schröder, Schütz, Straub, Vögler **AM** 05./15./24./27./29. März, 05. April **SCHAUSPIELHAUS**

FAUST 1 & 2 VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE IN EINER FASSUNG VON JAN-CHRISTOPH GOCKEL UND CLAUD PHILIPP

Höher, schneller, weiter – Faust brennt mit dem Teufel durch die kleine und große Welt. Die Inszenierung setzt Goethes »Monster«-Drama auf die Schienen einer Geisterbahn und rückt den zweiten Teil und dessen Hellsichtigkeit in den Fokus: Ausbeutung und Zerstörung von Mensch und Natur. **REGIE** Gockel **MIT** Dietrich/Möbius, Flassig, Koch, Pietsch, Pütthoff, Schubert, Straub, Tumba/Bimazubute, Vögler und Zuleeg/Lüdtke (Live-Kamera) **AM** 02./08./09. März, 04./06. April **SCHAUSPIELHAUS**

HEUTE LEIDER KONZERT! MIT LIEDERN UND TEXTEN VON GEORG KREISLER

Ein musikalischer Abend gibt Einblick in das Leben und Werk des in Wien geborenen Entertainers und Musikers Georg Kreisler. In Gedichten, Essays und Liedern beschreibt er mit bissigem Humor eine abgründige Welt, in der er versucht, Heimat zu finden. **REGIE** Kottwitz **MIT** Flassig, Sych **AM** 22./26. März **KAMMERSPIELE**

LEAKS. VON MÖLLN BIS HANAU (UA) VON NURAN DAVID CALIS

Nach »NSU 2.0.« setzt Nuran David Calis seine Auseinandersetzung mit der rechten Szene fort. Durch Re-Enactments, investigative Attacken, Verfremdung und bitterbösen Humor stellt er nun die Täterinnen und Komplizinnen der Szene in einer satirischen Late-Night-Show an den Pranger. **REGIE** Calis **MIT** Bornmüller, Linder, Miknevich, Vogler **AM** 10./31. März **KAMMERSPIELE**

MASCHA K. (TOURIST STATUS) (UA) VON ANJA HILLING

Berlin, New York, Israel – Stationen eines Lebens, dessen einziges Verweilen in der Bewegung liegt. Das Werk und die Biografie der Dichterin Mascha Kaléko sind Ausgangspunkt für Anja Hillings Stück über die Macht der Sprache. **REGIE** Tscharyiski **MIT** Kubin, Schubert, Straub, Kuschmann, Reiß und Drücker (Live-Musik) **AM** 28. März **KAMMERSPIELE**

NSU 2.0 (UA) STÜCKENTWICKLUNG VON NURAN DAVID CALIS

Wie viel Vertrauen können wir noch in die Behörden setzen, die uns vor Terror schützen sollen? Nuran David Calis' semi-dokumentarische Arbeit nimmt die Zusammenhänge zwischen Sicherheitsbehörden und rechtsextremen Terroranschlägen ins Visier. **REGIE** Calis **MIT** Flassig, Schubert, Tumba **AM** 13. März, 02. April **KAMMERSPIELE**

PHÄDRA, IN FLAMMEN VON NINO HARATISCHWILI

Der antike Mythos um die legendäre Königin Phädra verbindet sich mit gegenwärtigen Fragestellungen von Sexualität, Emanzipation und Machtpolitik zu einem neuen Stück: eine (un)mögliche Liebesgeschichte in einem System im Umbruch, in dem progressive und regressive Kräfte miteinander um Deutungshoheit ringen. **REGIE** Lindemann **MIT** Kubin, Kuschmann, Klein Medina, Over, Schubert, Vögler **AM** 07. März **KAMMERSPIELE**

RÄUBER VON SCHILLER NACH FRIEDRICH SCHILLER

Schillers Skandalstück als Hochspannungs-Doppelpersonalperformance: Tumba und Sidirooulos rappen, trinken, tanzen, weinen, brüllen, spielen, flüstern, denken laut und fordern sich und Schiller und Heute und alles, was dazwischen liegt, heraus. **VON UND MIT** Sidirooulos, Tumba **AM** 22. März **BOX**

SCENEN EINER EHE VON INGMAR BERGMAN

Als die zehnjährige Ehe von Marianne und Johan zerbricht, liegen plötzlich all die toxischen Verhaltensmuster und Strukturen der Unterdrückung offen, die im Verborgenen schlummerten. Wie kann es sein, dass die beiden dennoch nicht voneinander loskommen? **REGIE** Schug **MIT** Dentler, Grunert und Drücker (Live-Musik) **AM** 23. März **SCHAUSPIELHAUS**

THEY THEM OKOCHA (UA) VON BONN PARK

Ein Abend, der die Nostalgie des Lebens jongliert – und es fällt uns oft aus den Händen. Ein Blick auf vier Jungs, die Männer werden müssen. Ein kleines »Coming of Age«-Drama mit Liedern aus der Welt der bodenlosen Traurigkeit. **REGIE** Park **MIT** Kippe, Meyer, Mühlenweg, Nayebbandi und Merten (Live-Musik) **AM** 12./21. März **KAMMERSPIELE**

WER HAT MEINEN VATER UMGEBRACHT NACH EDOUARD LOUIS

In seinem autofiktionalen Essay setzt sich Louis mit der schwierigen Beziehung zu seinem Vater und dem Aufwachsen als Homosexueller in der Provinz auseinander. Eine Geschichte der Zärtlichkeit und Gewalt, die Lisa Nielebock als intensives und sensibles Kammerstück zeigt. **REGIE** Nielebock **MIT** Flassig, Kuhl, Zerwer **AM** 06./16./24. März **KAMMERSPIELE**

WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT (UA) NACH DEM BRIEFWECHSEL VON INGEBOURG BACHMANN UND MAX FRISCH IN EINER BÜHNENFASSUNG VON SUSANNE FRIELING

Der aufsehenerregende Briefwechsel eines der berühmtesten Paare der deutschsprachigen Literatur kommt als zugleich intime und literarische Liebesgeschichte bei uns erstmals auf die Bühne. Ein bewegendes Porträt der beiden Schriftsteller:innen. **REGIE** Frieling **MIT** Kuhl, Kuschmann **AM** 14./29. März, 04. April **KAMMERSPIELE**

ZEIT FÜR ZEUG:INNEN (UA) PERFORMANCE JUNGES SCHAUSPIEL VON MARTINA DROSTE

Die vielstimmige Performance spielt in der Ausstellung »Zeitzeugenschaft? Ein Erinnerungslabor« mit Erwartungen und Wirkungen beim Zuhören-, Zuschauen- und Verstehenwollen. Die Zeitzeugnisse der Stadtlaborantinnen werden zu Bezugspunkten bewegender Bilder, Texte und Töne über die Suche nach Freiräumen und Beheimatung. **KONZEPT UND REGIE** Droste **MIT** Ackfeld, Beebe, Belgorodski, Bröbler, Hornbostel, Jarnagin, Leuenroth, Noorzei, Posmitieva **AM** 18. März **HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT**

UA: Uraufführung
DSE: Deutschsprachige Erstaufführung

JUNGES SCHAUSPIEL

JUGENDCLUB AUF DER BÜHNE

Einfach mitmachen (von 14–25 Jahren): Das mit Spannung erwartete Projekt »B-Heimat. Orte unserer Sehnsucht« hat Premiere in den Kammerspielen. Alle Jugendclub-Mitglieder sind zu einem »Treffpunkt Schauspielkantine SPEZIAL« in die 2. Hauptprobe des Projekts eingeladen.

Für alle zum Mitspielen: Ein »Offenes Schauspieltraining« und ein Tagesworkshop mit dem Tänzer Manuel Gaubatz – viel Raum, um spezielle Ausdrucksformen praktisch auszuprobieren.

SCHAUSPIEL & SCHULE

»Vorgeschaut« lädt Pädagog:innen und Multiplikator:innen im März zu einer Vorstellung von »B-Heimat. Orte unserer Sehnsucht« ein. Die Regisseurin Martina Droste gibt Einblicke und Hintergründe zur Inszenierung. Zu »Ein Sommernachtstraum« bieten wir eine Einführung und ein Nachgespräch mit dem Dramaturgen Lukas Schmelmer an.

Und sonst: Begleitmaterialien, Inszenierungs-Workshops und Gespräche mit Produktionsbeteiligten für Schul- und Jugendgruppen zu vielen Stücken

Weitere Informationen und Termine: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel für Pädagog:innen: Newsletter und auf Instagram (@schauspiel_frankfurt) für Jugendliche: Newsletter und auf Instagram (@jungesschauspielffm)



»Wir haben es nicht gut gemacht«
nach dem Briefwechsel von Ingeborg Bachmann und Max Frisch
in einer Bühnenfassung von Susanne Frieling / Regie: Susanne Frieling
Manja Kuhl, Sebastian Kuschmann

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für März am 08. Februar 2025.

Stückerführung und Sekttempfang: 22. März, 19.00 Uhr »Ein Blick von der Brücke« und 28. März, 19.30 Uhr »Mascha K. (Tourist Status)« **Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sekttempfang:** 21. März »Don Quijote« **20 % Ermäßigung auf den Normalpreis:** 01. März »Ein Blick von der Brücke«, 06. März »Wer hat meinen Vater umgebracht«, 07. März »Phädra, in Flammen«, 15. März »Ein Sommernachtstraum«, 16. März »Der große Gatsby«, 28. März »Mascha K. (Tourist Status)«, 30. März »Die Ehe der Maria Braun«

SERVICE

PREISE

Schauspielhaus	A	B	C	S
Kategorie				
Preisgruppe 1	52 €	45 €	37 €	59 €
Preisgruppe 2	47 €	38 €	33 €	55 €
Preisgruppe 3	39 €	32 €	26 €	47 €
Preisgruppe 4	31 €	22 €	19 €	39 €
Preisgruppe 5	18 €	14 €	13 €	25 €

Kammerspiele

Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	37 €	32 €	24 €	40 €
Preisgruppe 2	28 €	23 €	20 €	35 €
Preisgruppe 3	19 €	16 €	14 €	21 €

SPIELSTÄTTEN

Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15
Historisches Museum Frankfurt Saalhof 1

VORVERKAUF

Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 10. Februar
Für Abonnent:innen am 07. Februar

ABENDKASSE

am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF

069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

HERAUSGEBER: SCHAUSPIEL FRANKFURT

Intendant: Anselm Weber
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing
Konzept / Design: Double Standards Berlin
Gestaltung: Stefanie Weber

Foto: Birgit Hupfeld, Felix Grünsoß
Druck: Druckerei Zeitgeist
Redaktionschluss: 20. Januar 2025
Änderungen vorbehalten.

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

TITELZITAT

aus »Don Quijote« von Peter Jordan, frei nach Cervantes

Schauspiel Frankfurt ist
hr2.kultur
kultur
partner

KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

Ermäßigungen: 50 % für Schwerbehinderte (ab 50 % GdB) mit einer Begleitperson (mit Nachweis »Merkmale B-1«, Arbeitslose und Frankfurt-Pass-Inhaber:innen nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Maßgabe vorhandener Karten (ausgenommen Promieren, Gastspiele, Sonder- und Fremderstattungen). Geflüchtete erhalten Eintrittskarten zu 3 €. 6 € Einheitspreis für Rollstuhlfahrer:innen und je eine Begleitperson 10 € (begrenzte Anzahl von Plätzen mit barrierefreien Zugängen vorhanden). **Gruppenermäßigung:** 20 % für Gruppen ab 20 Personen. **Schulklassen:** 6 € pro Eintrittskarte für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte. Tel.: 069.212.37.44.9 (Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa/Sa 10–14 Uhr) Fax: 069.212.37.44.0 E-Mail: schuelerkaete@buehnen-frankfurt.de **Schüler:innen- und Studierendekarte zum Einheitspreis:** 8 € für Schauspielhaus, Kammerspiele, Bockenheimer Depot und Box, 10 € Gastspiele und Premieren. Die Ermäßigung gilt für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 30 Jahre nach Vorlage eines entsprechend gültigen Nachweises und nach Maßgabe vorhandener Karten. Ausgenommen sind Sonder- und Fremderstattungen. **Nutzung des RMV:** Eintrittskarten gelten als RMV-Tickets für Hin- und Rückfahrt mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln im Rhein-Main-Verkehrsbereich am Tag ihrer Vorstellung (Hinfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebschluss). **Parkmöglichkeiten:** Schauspielhaus/Kammerspiele: Tiefgarage am Theater, Abendpauchale ab 17 Uhr 6 €. Bockenheimer Depot: Parkhaus Ladengalerie Bockenheimer Warte, 1,50 € pro angefangene Stunde. **Barrierefreiheit:** Informationen zu den Angeboten unter www.schauspielfrankfurt.de/service/fhr-theaterbusch

ANREGUNGEN? FRAGEN?
info@schauspielfrankfurt.de

POSTANSCHRIFT

Schauspiel Frankfurt
Neue Mainzer Straße 17
60311 Frankfurt am Main

IMPRESSUM

Herausgeber: Schauspiel Frankfurt
Intendant: Anselm Weber
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing
Konzept / Design: Double Standards Berlin
Gestaltung: Stefanie Weber
Foto: Birgit Hupfeld, Felix Grünsoß
Druck: Druckerei Zeitgeist
Redaktionschluss: 20. Januar 2025
Änderungen vorbehalten.

VORVERKAUFSTELLEN

in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
Steuernummer: 047 250 38165

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für März am 08. Februar 2025.

Stückerführung und Sekttempfang: 22. März, 19.00 Uhr »Ein Blick von der Brücke« und 28. März, 19.30 Uhr »Mascha K. (Tourist Status)« **Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sekttempfang:** 21. März »Don Quijote« **20 % Ermäßigung auf den Normalpreis:** 01. März »Ein Blick von der Brücke«, 06. März »Wer hat meinen Vater umgebracht«, 07. März »Phädra, in Flammen«, 15. März »Ein Sommernachtstraum«, 16. März »Der große Gatsby«, 28. März »Mascha K. (Tourist Status)«, 30. März »Die Ehe der Maria Braun«

Weitere Informationen und Termine: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel für Pädagog:innen: Newsletter und auf Instagram (@schauspiel_frankfurt) für Jugendliche: Newsletter und auf Instagram (@jungesschauspielffm)